



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2020/0089
DIE LINKE.-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 3
Konzeption eines sozialen Innovationsfonds		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	18.02.2020	33	x	

Kurzfassung

Die Verwaltung verweist auf das Konzept Soziale Quartiersentwicklung, das am 19.02.2020 dem Sozialausschuss zur Beratung vorgelegt wird und empfiehlt, kein gesondertes Konzept für einen sozialen Innovationsfonds zu entwickeln. Mit dem im Konzept enthaltenen Sachkostenbudget sind bereits finanzielle Mittel vorgesehen, die unbürokratisch an zivilgesellschaftliche Akteure vergeben werden können, um Maßnahmen, Projekte und Ideen umzusetzen, die einen positiven Mehrwert für das gesellschaftliche Zusammenleben in Karlsruhe haben.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>				
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:				
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein	Ja	abgestimmt mit

Im Antrag der Gemeinderatsfraktion Die Linke wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für einen sozialen Innovationsfonds für gemeinwohlorientierte Projekte zu erstellen und dieses dem Gemeinderat vorzulegen.

Die Verwaltung verweist auf das Konzept **Soziale Quartiersentwicklung**, das am 19.02.2020 dem Sozialausschuss zur Beratung vorgelegt wird und empfiehlt, kein gesondertes Konzept für einen sozialen Innovationsfonds zu entwickeln. Im Rahmen der Umsetzung des Konzepts Soziale Quartiersentwicklung werden, mit dem darin enthaltenen Sachkostenbudget, die Grundgedanken des Antrags der Gemeinderatsfraktion Die Linke aufgegriffen. Um Maßnahmen, Projekte und Ideen umzusetzen, die einen positiven Mehrwert für das gesellschaftliche Zusammenleben in Karlsruhe haben, sind dort finanzielle Mittel vorgesehen, die unbürokratisch an zivilgesellschaftliche Akteure vergeben werden können. Dieses Sachkostenbudget dient der Unterstützung zivilgesellschaftlicher Projekte und sozialer Innovationen.

Durch die Schaffung der Stadtteilkoordination werden gemeinwohlorientierte Projekte und die Zusammenarbeit verschiedener Akteure unterstützt. Durch die Etablierung von Stadtteilnetzwerken werden Strukturen geschaffen, die die sozialen Weiterentwicklungen und Innovationen kontinuierlich und nachhaltig fördern. Dabei nehmen die Stadtteilnetzwerke die Rolle lokaler Verantwortungsgemeinschaften ein und werden zu einem wichtigen demokratischen Forum. Durch Engagement, Beteiligung und eine Haltung, die Menschen als Gestaltende und als Expertinnen und Experten ihrer Stadt wahrnimmt, werden Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Das kooperative und partizipative Verständnis, das dem Konzept **Soziale Quartiersentwicklung** zugrunde liegt, erfordert, dass die Umsetzung prozesshaft stattfindet und sich stetig im Sinne eines „lernenden Systems“ weiterentwickelt. Dementsprechend wird sich durch die praktische Umsetzung zeigen, welche Bedarfe finanzieller bzw. nicht-finanzieller Art, wie zum Beispiel nach Beratung bei den zivilgesellschaftlichen Akteuren bestehen. In diesem Prozess wird eine beteiligungsorientierte Vergabe und Verwaltung des Budgets aufgebaut.